

# Tarifeinigung öffentlicher Dienst

Beitrag von „wossen“ vom 25. Juli 2019 20:05

Och ich weise mal nur darauf hin, dass sobald es irgendwelche Lohnerhöhungen für Tarifbeschäftigte gibt, das Geschrei groß ist nach "wirkungsgleicher Übertragung" auf Beamte (allen voran übrigens mein Vorschreiber... - übrigens bedeutet das, was die Gewerkschaften als 'wirkungsgleich' bezeichnen nicht 'wirkungsgleich', da bei prozentual gleichen Lohnerhöhungen natürlich Beamte nettomäßig bevorteilt sind). Gleichstellung soll halt nur eine Einbahnstrasse für die ohnehin Privilegierten sein...)

Eigentlich eine klare 'Neidforderung' mit der "wirkungsgleichen Übertragung"....(der Begriff ist halt ein völliges Totschlagargument). Mit der LOGIK könnte man übrigens auch sagen, dass in den ehemaligen Apartheitsregimen die Schwarzen neidisch auf die Weißen waren...(ich weiß, sehr drastisches und hinkendes Beispiel - aber um das Argument deutlich zu machen, bring ich es mal).

Klar, GEW und Beamtenbund vertreten im Lehrerbereich primär die Interessen von Beamten (wo bleib übrigens die wirkungsgleiche Übertragung des TVLs bei seiner Einführung auf den Beamtenbereich?), mir ist es auch völlig schleierhaft, wie ein voll ausgebildeter Tarifbeschäftigter da Mitglied sein kann, insbesondere in den Beamtenbundgewerkschaften (Verdi ist ein Spezialfall, weil in ihrem Kerngebiet größtenteils keine Verbeamtungen durchgeführt werden)